

Bewerbung für den Bundesfrauenrat

Liebe Freund*innen,

beruflich wie politisch stehen bei mir Frauen-, Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitik seit vielen Jahren im Mittelpunkt. Als Gleichstellungsbeauftragte der Universität Kiel (seit 2008) habe ich mit sehr vielen, sehr unterschiedlichen Frauen z.B. in der Beratung zu tun, mit Auszubildenden in technischen Berufen, mit Studentinnen aller möglichen Fächer, mit Wissenschaftlerinnen und Angestellten in der Verwaltung. Das sind Frauen von unterschiedlicher Herkunft, fast aller Altersgruppen, mit und ohne Behinderung, mit und ohne Familie, mit verschiedensten Themen.

So unterschiedlich die Lebens- und Arbeitswelten auch sein mögen, viele Frauen treffen in unserer Gesellschaft auf die immer gleichen strukturellen Barrieren aus stereotypisierten Geschlechterrollen und Zuschreibungen, auf sexualisierte Diskriminierung und Gewalt, auf reelle oder zugeschriebene Vereinbarkeitsprobleme. Ihre Leistungen werden schlechter bewertet, ihre Kompetenzen niedriger eingeschätzt. So kommt es, dass viele Frauen auch heute noch nicht immer den beruflichen Weg gehen, den Erfolg im Leben erreichen können, den sie sich vorgenommen haben und für den sie qualifiziert sind. Gegen diese strukturellen Barrieren für Frauen müssen wir alle gemeinsam und nachhaltig kämpfen! Dazu braucht es immer noch sehr viel Sensibilisierungsarbeit, aber auch veränderte Prozesse und Strukturen in der Arbeitswelt und darüber hinaus. Für Schlüssel- und Führungspositionen braucht es verbindliche Frauenquoten, und zwar in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur. Davon bin ich überzeugt. Ohne wird das nichts, das erleben wir schon zu lange.

Auch politisch und gesetzgeberisch gibt es noch vieles Weitere zu tun, z.B. die lange überfällige Abschaffung des Ehegattensplittings, ein Anrecht auf qualifizierte Vollzeit sowie die konsequente Umsetzung der Istanbul-Konvention. Frauenrechte sind Menschenrechte und nicht verhandel- oder gar aufkündbar!

Frauenpolitik ist ein wichtiges Querschnittsthema, das in alle Politikfelder hineinwirken muss, aber für eine feministische Partei wie Bündnis 90/Die Grünen auch ein ganz eigenständiges Kapitel, was ich immer gut und richtig fand, und was auch in Zukunft wichtig bleibt.

Der Bundesfrauenrat ist für mich daher ein spannendes und wichtiges Gremium, in dem ich mich sehr gerne für vielfältige Frauenpolitik in der Partei und darüber hinaus einsetzen und als Delegierte den Landesverband Schleswig-Holstein vertreten möchte, daher würde ich mich sehr über Eure Stimmen freuen!

Liebe Grüße

Eure Iris



Über mich:

Geboren 1964 in Flensburg

Wohne mit meiner Familie in Felde (KV Rendsburg-Eckernförde)

Meeresbiologin im ersten Berufsleben

Gleichstellungsbeauftragte im zweiten Berufsleben

Grünes Engagement:

Mitglied in der LAG Frauen

Delegierte BAG Frauen

Mitglied in der LAG Bildung

Ersatzdelegierte BAG Hochschule

Mitglied Fachbeirat *Teilhabe, Geschlechterdemokratie und Antidiskriminierung* der Heinrich-Böll-Stiftung e.V., Berlin

Kontakt:

iwerner@posteo.de